

Mein Auslandsjahr in Kanda

Ich bin Johanna Sandmann, eigentlich in der EF, aber nun für ein Jahr in Kanada, Vernon, British Columbia.

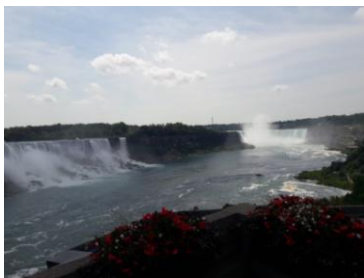
Herr Padtberg bat mich, ob ich nicht ein wenig von meinem Auslandsjahr berichten möchte. Vielleicht wecke ich auf diese Weise Interesse bei dem einen oder anderen oder nehme Ängste.

Im Unterricht von Frau Schmitz wurde das Thema Auslandsaufenthalt besprochen. Das hat mich auf die Idee gebracht. Ich suchte im Internet nach verschiedenen Organisationen und hatte bei dreien ein Vorstellungsgespräch und meine Eltern und ich haben uns für AIFS entschieden. Obwohl meine Eltern mich auch mit den beiden anderen hätten gehen lassen. Es waren nur Kleinigkeiten, die die Entscheidung beeinflussten (Ort des Kennenlernwochenendes, Ziel für die Orientation Days).

So, als erstes hat AIFS uns Schüler und Eltern alle nach Bonn oder Hannover für ein erstes Kennenlernen eingeladen. Hier gab's Infos zu Kanada und allem drum herum.

Die Ausreise verlief für mich als Gruppen-Ausreise. Das bedeutet, dass ich mit 30 anderen Schülern erst mal für 4 Tage nach Toronto gereist bin (Orientation Days). Sightseeing, vermitteln von Verhaltensregeln, usw. Das waren echt beeindruckende Tage.

Niagara-Falls



Mein Plan war es für ein Schulhalbjahr ins Ausland zu gehen. Aber nach nur einer Woche habe ich gemerkt, dass ich mit meiner Gastfamilie einen echten 6er im Lotto gewonnen habe. Meine Eltern hatten mir sowieso dazu geraten für ein Jahr zu gehen – das kam mir aber ganz schön lange vor und ich wollte gern zurück in meine alte Stufe.

Schule:

Meine Schule ist nicht wirklich weit weg, ca. 2,5 km. Trotzdem darf ich mit dem gelben Schulbus fahren. In meiner Schule hat man 4 Schulfächer pro Semester. Meine Fächer für das erste Semester sind Food, English, Geographie und Career life. Jeder Lehrer hat seinen eigenen Raum. Jeden Tag hat man 2 Fächer für jeweils 3 Stunden. Jedes Fach ist ein Block. Block A, Block B, Block C und Block D. In jedem Block hat man 15 Minuten Pause und zwischen den beiden Blocks hat man Lunch für 40 Minuten. Die Schule startet um 8:30 Uhr und endet um 15:00 Uhr.

Generell achten die Lehrer sehr auf Pünktlichkeit, das man seine Hausaufgaben oder Aufgaben welche man erledigen soll, immer pünktlich abgibt. Alles was man macht, muss man dem Lehrer geben und du bekommst eine Note dafür. Wenn du deine Aufgaben nicht einreichst oder für jede Minute die du zu spät kommst, bekommst du eine Note abgezogen.

Kanadier/Klassenkameraden:

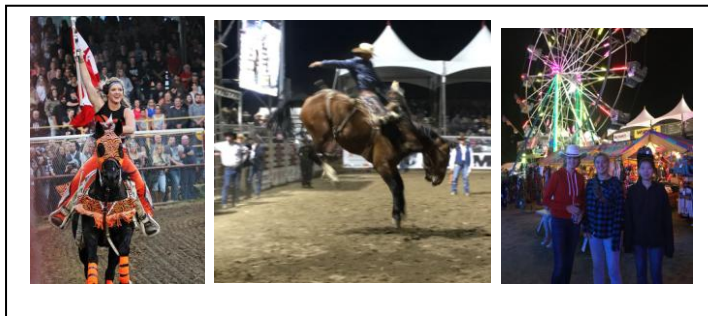
Alle sind freundlich auf mich zugekommen und waren total interessiert daran, dass ich für 10 Monate die kanadische Schule besuchen werde. Wenn ich mal nicht verstanden habe, was der Lehrer gesagt hat, versuchen alle einem zu helfen. Alle Kanadier sind super nett und hilfsbereit. Generell sagen alle Kanadier ständig „SORRY“.

Gastfamilie:

Vom ersten Tag an hat mich meine Gastfamilie „WILLKOMMEN“ geheißen. Ich habe eine tolle Gastmutter, Deanna, eine Gastschwester Danica. Ich hatte auch noch eine Gastschwester aus Südkorea, die hat aber vor ein paar Wochen die Gastfamilie gewechselt. Dann haben wir noch 3 Pferde, 2 Hunde und 19 Hühner. Vor der Schule kümmere ich mich um die Pferde.



Wir haben immer viel Spaß zusammen. Direkt am ersten Tag haben wir ein Rodeo besucht. Es war ein super spannendes Erlebnis. Hier habe ich den ersten kleinen Eindruck in das kanadische Leben bekommen. Ich dachte immer, dass es so etwas nur in Filmen gibt, aber ich habe echte Cowboys und ungezähmte Kühe und Pferde gesehen.



Dann haben wir schon zwei Fahrradtouren gemacht, bei denen wir die unbeschreiblich schöne Landschaft von Kanada sehen konnten.

Zu einem Eishockeyspiel zugehen war auch ein unglaubliches Erlebnis. Eishockey ist der National-Sport Nr. 1 in Kanada und deshalb bin ich sehr froh, dass wir die Möglichkeit hatten, die Eishockey-Spieler persönlich zu treffen.



Warum bleibe ich länger?

Ich habe mich dazu entschieden länger zu bleiben, da ich gerne den ganzen „Schul-Spirit“ erleben möchte und Zeit mit meinen kanadischen Freunden verbringen möchte. Es ist interessant neue Fächer zu haben, die es in Deutschland nicht gibt. Natürlich möchte ich auch mein Englisch weiter verbessern und ich möchte noch mehr typisch kanadische Sachen machen, wie zum Beispiel zu Tim Horten's (so was wie Starbucks) gehen oder mit dem gelben Schulbus zur Schule zu fahren.



Ist die Schule wie im Film?

Ich würde sagen die Schule ist zu 70% wie im Film. Nach der Schule kann man Volleyball, Basketball, Tennis, Football, Fußball und Cross-Country machen. Allerdings hängt es von der Jahreszeit ab, was angeboten wird. Die Turnhalle sieht zu 100% wie in den Filmen aus. Morgens fährt jeder, der mit dem Bus zur Schule fahren muss, mit dem GELBEN Schulbus zur Schule.

Vernon:

Vernon hat über 40.000 Einwohner und ist in der Provinz British-Columbia. Viele Hügel und drei große Seen prägen die Landschaft. Vernon ist bekannt für seine vielen Obstplantagen, wo beispielsweise Pfirsiche angebaut werden. Außerdem gibt es hier in 30 Minuten Entfernung ein großes Ski-Gebiet: Silverstar Mountain. Das werden wir dann hoffentlich mal ausprobieren werden.

Viele Grüße, Johanna

